Impro auf und neben der Bühne

Sie rennen wie ein Haufen Halbverrückte durch die Marktgasse, sprechen vom Kebabverkäufer bis zur Bratwurst alles und jeden an, ob er ein Interview zum Thema Zeitungen gibt, und spielen auf der Bühne die schrägsten Geschichten nach den Vorgaben des Publikums. Hemmungen sind bei «Die Redaktion», einer Neuerfindung des Jungen Theaters Winterthur, fehl am Platz.

Winterthur: «Welche Zeitungen gibt es in Winterthur?», «Wie viel bezahlen Sie für ein Zeitungsabo?» – Miro Hintermüller und seine fünf Schauspieler wollen es genau wissen. Der 18-Jährige ist aber nicht für ein Marktforschungsinstitut unterwegs, sondern in eigener Mission für sein Theaterprojekt «Die Redaktion». Videoeinspielungen aus den Strassenumfragen sollen das Thema der Aufführung unterstreichen. Der Jungfilmer Samuel Dütsch unterstützt die Gruppe.

Die Improshow über fünf ehrgeizige Journalisten, die versuchen, ihre Titelgeschichte dem Publikum schmackhaft zu machen, hat Miro Hintermüller für seine Vertiefungsarbeit erfunden. Im Sommer schliesst der Winterthurer seine Lehre als Lebensmitteltechnologe bei der Firma Givaudan ab. Sein Traum ist aber ein Beruf auf oder neben der Bühne. «Schauspieler, Regisseur oder Theaterpädagoge», er wisse es noch nicht genau.

Spielen mit Publikumsvorgaben

«Die Redaktion» steht ab dem 21. Feburar im Theater am Gleis in Winterthur auf der Bühne. In der Aufführung werden jeweils sechs Geschichten mit Vorgaben des Publikums erfunden. In jeder Runde wählt das Publikum eine Geschichte ab. Die Spieler spinnen die verbleibenden Geschichten weiter. Seit August probt die Sechsergruppe im Gaswerk Winterthur Spontaneität und Zusammenspiel. Bei den Filmaufnahmen auf der Marktgasse ist das Gelernte schon deutlich zu sehen, denn Hemmungen hat hier keiner. *Lena Sorg*

Weitere Informationen:
Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur, 21., 25., 27. Februar, 20.15 Uhr und 26. Februar: 19.15 Uhr,
Reservation: www.jungestheaterwinterthur.ch
Videos: www.youtube.com; suchen nach «Junges Theater Winterthur»

tickets zu gewinnen!

Der «Stadtanzeiger» verlost **5×2 Tickets** für die «Die Redaktion» am 26. Februar um 19.15 Uhr im Theater am Gleis in Winterthur. Wer am Donnerstag, 12. Januar, zwischen 11 und 11.10 Uhr auf 078 637 81 20 durchkommt, kann gewinnen. Viel Glück!

«Welche Zeitungen lesen Sie?» Miro Bellprat und Samuel Dütsch (r.) wollen auch die Meinung von Hund Merlin in die neue Produktion «Die Redaktion» des Jungen Theaters Winterthur einbeziehen. Bild: les.

umfrage

Was fasziniert dich an eurer Improshow «Die Redaktion»?

Fabienne Mouret, 18
Schülerin Kantonsschule Rychenberg

«Bei jeder Probe und jeder Aufführung sind die Geschichten völlig neu. Ich kann mich also immer wieder überraschen lassen. Die Schwierigkeit bei ‹Die Redaktion› ist, sechs verschiedene Geschichten immer weiterzuspinnen und richtig aufzubauen.»

Matthias Wachter, 21
Student Pädagogische Hochschule

«Ich habe schon einige Jahre bei der Theaterpädagogin Cornelia Truninger improvisiert. Ich kann eigene Ideen einbringen und – was oft noch viel spannender ist – die Ideen der anderen aufnehmen. Bei ‹Die Redaktion› gefällt mir zudem, dass ein thematischer Rahmen gegeben ist.»

Salome Kern, 20
Kauffrau

«Als Zuschauerin habe ich oft die Improformate Theatersport oder Bühnenpiraten gesehen. Ich wollte das auch mal ausprobieren. Beim Improvisieren kann ich frei drauflosspielen, das ist toll. Nicht ganz einfach ist aber, über die ganze Aufführung die volle Konzentration zu halten.»

Nuria Künzler, 17
Schülerin Kantonsschule Im Lee

«Am Anfang hatte ich Angst vor der Impro, weil ich dachte, ich mache dann vielleicht etwas Falsches. Unterdessen habe ich aber einen Riesenspass. Beim Improtheater kann man ganz spontan sein und in einer einzigen Aufführung indie verschiedensten Rollen schlüpfen.»

Andrea Leutert, 24
Primarlehrerin

«Ich habe grossen Spass daran, bei den Figuren, die ich erfinde, verschiedene Eigenheiten wie Gangarten oder Dialekte einzubauen. Die Herausforderung ist dann, dass ich mir für jede Aufführung sechs Figuren in sechs Geschichten merken kann.» *Umfrage: les.*

zeitsprung: spikus – seit 40 jahren spielwaren in winterthur

Papa Moll im Spikus – er weiss, was gespielt wird

Den Spikus in Winterthur gibt es seit 40 Jahren. 20 Jahre lang leiten Sylvia und Peter Moll nun den Spielwarenladen.

Der Name Spikus vereint die beiden Begriffe Spiel und Kunst. Der Name ist Programm. Spielzeug soll ästhetische Qualitäten und bildende Funktionen mit sich bringen. Die Veränderungen im Spielverhalten und die wirtschaftliche Entwicklung haben aber ihre Spuren hinterlassen. Das Segment der Sammelpuppen und Plüschtiere hat sich verringert, ebenso jenes der Holzspielzeuge. Dagegen hat sich im Spikus der Bereich Brett- und Gesellschaftspiele sehr stark entwickelt.

Jedes Jahr besucht Peter Moll die Essener Spielmesse und die Nürnberger Spielwarenmesse – 2012 zum 40. Mal. «Wir sind stolz darauf, über ein breiteres Sortiment zu verfügen als Franz Carl Weber, über 20 000 verschiedene Artikel», erklärt Peter Moll. Neben den bekannten Herstellern berücksichtigt Peter Moll auch kleinere Verlage. «Spiele, die sonst niemand hat, finden sich im Spikus».

Ursprünglich wollte Peter Moll einen sozialen Beruf wählen. Die Lehre als Spielwarenverkäufer war nur als Übergangslösung gedacht. Doch er blieb. Als Aussendienstmitarbeiter knüpfte er ein dichtes Kontaktnetz, und er nutzte die Gelegenheit 1992 ein eigenes Geschäft zu übernehmen, den Spikus. Am 7. Juli 2012 findet das Jubiläumsfest statt: 20 Jahre Spikus mit Peter Moll, der am selben Tag seinen 61. Geburtstag feiert. Es überrascht nicht, dass Sylvia und Peter Moll sich in einem Spielwarengeschäft kennen gelernt haben. Beide arbeiteten bei Franz Carl Weber in Zürich, damals vor 40 Jahren… *Frank O. Salzgeber*

Weitere Informationen:
Stadthausstrasse 139, Winterthur
Mo–Fr: 9–18.30 Uhr (Do: bis 20 Uhr), Sa: 9–17 Uhr
Telefon: 052 213 96 83, www.spikus.ch

Spikus nach dem Umzug in den heutigen Laden, Anfang der 80er. Bilder: pd./fos.

gut zu wissen

Alice Brückmann gründete 1970 in Seuzach den Spielwarenladen Spikus. 1971 zog sie nach Winterthur an den oberen Graben. Eine Erweiterung des Geschäfts fand 1973 statt. Ins Haus «Zur Relle», wo sich der Spikus heute noch befindet, wechselte Alice Brückmann im Jahr 1980. Rechsteiner Spielwaren aus Romanshorn übernahm anschliessend das Fachgeschäft in den 80er-Jahren und führte dieses während fünf Jahren. Die heutigen Inhaber, Sylvia und Peter Moll, übernahmen 1992 den Spikus und gaben ihm das heutige Gesicht. Ein Umbau vergrösserte 1997 die Ladenfläche um eine zweite Etage. *fos.*

Peter Moll: «Holzspielzeuge verkauften wir in den letzten Jahren weniger.»